

Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Auszug aus Heft 1/2023

Nein zu Fremdinvestoren

Als Dachverband von 34 Organisationen der Freien Berufe fordert der Verband Freier Berufe in Bayern (VFB) gesetzliche Regelungen im Berufsrecht, um Fremdinvestoren, die ausschließlich Kapital einbringen, von der Gründung und dem Betrieb von Niederlassungen der Freien Berufe auszuschließen. Dazu zählen Arzt- und Zahnarztpraxen, Anwalts- und Steuerkanzleien, Apotheken, Ingenieur- und Architektenbüros und andere.

Wirtschaftliche Interessen dürfen nicht vor Mandanten-, Patienten- oder Kundeninteressen stehen, heißt es in der Resolution, die die Delegiertenversammlung des VFB in München einstimmig verabschiedet hat. Die Resolution ist sowohl an das Bayerische Staatsministerium der Justiz als auch an das Bundesjustizministerium adressiert und mit der Forderung verknüpft, für entsprechende Regelungen im Berufsrecht der verkammerten und nicht verkammerten Freien Berufe zu sorgen.

Reine Profitorientierung hat nach Meinung des VFB in Bayern dort nichts verloren, wo es um die Gesundheit von Menschen und um Fachberatung und Fachwissen von Spezialisten geht. Die Tätigkeit der Freien Berufe sei dem Gemeinwohl verpflichtet und nicht der Maximierung der Ka-

pitalrendite. Nur so könne „eine flächendeckende wohnort- und zeitnahe Versorgung sowie der Zugang zu lebenswichtigen Dienstleistungen und Angeboten der Daseinsvorsorge durch Expertinnen und Experten vor Ort auf höchstem Niveau sichergestellt werden“, so die Resolution im Wortlaut. Die Resolution ist eine Antwort des VFB-Präsidiums auf aktuelle Entwicklungen insbesondere im (zahn-)medizinischen Bereich, in dem sich von Fremdinvestoren gesteuerte Medizinische Versorgungszentren immer mehr durchsetzen. Seit die Bundesregierung 2004 die rechtliche Grundlage hergestellt hat, haben sich deutschlandweit mehr als 4.000 solcher Versorgungszentren gebildet, vorrangig im städtischen Raum. Ein Fünftel davon gibt es in Bayern, einige sind von Krankenhäusern geführt, andere von Berufsträgern und eine steigende

Zahl eben auch von privaten Investoren. „Gegen die Kommerzialisierung im Gesundheitswesen müssen wir uns schon alleine deshalb wehren, damit unsere Patientinnen und Patienten nicht zu Wertschöpfungsobjekten verkommen“, sagt der Präsident des VFB, Michael Schwarz, der selbst niedergelassener Zahnarzt ist. „Die Freien Berufe übernehmen die Verantwortung für das Wohl von Patienten, Mandanten und Klienten und gegenüber der Gesellschaft und sie sorgen auch für eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung!“ Damit dies auch in Zukunft sichergestellt ist, wendet sich der VFB nun mit dieser einstimmig verabschiedeten Resolution an die Politik. Die Resolution im Wortlaut finden Sie auf der Homepage des VFB.

Im Internet sind unter www.freieberufe-bayern.de immer aktuelle Nachrichten aus dem VFB in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden.

Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.



Zeichnung von Simone Günster

Alle Termine 2023 auf unserer Homepage

34. SemiWAM®

Beratungsanlass Schwindel

Würzburg Mittwoch, 08.03.2023
Straubing Mittwoch, 22.03.2023

35. SemiWAM®

Beratungsanlass Auge – Ohr

Online Mittwoch, 29.03.2023
München Mittwoch, 26.04.2023
Regensburg Mittwoch, 03.05.2023
Nürnberg Mittwoch, 10.05.2023
Würzburg Mittwoch, 24.05.2023

36. SemiWAM®

Notfälle in der Hausarztpraxis

Würzburg Mittwoch, 14.06.2023
München Mittwoch, 28.06.2023
München Mittwoch, 05.07.2023
Straubing Mittwoch, 12.07.2023
Nürnberg Mittwoch, 26.07.2023

37. SemiWAM®

Alles außer gewöhnlich

Würzburg Mittwoch, 20.09.2023
Nürnberg Mittwoch, 11.10.2023
Regensburg Mittwoch, 18.10.2023
München Mittwoch, 08.11.2023
Online Mittwoch, 29.11.2023

Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder -407 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de
Weitere Informationen finden Sie unter www.kosta-bayern.de

Bitte beachten Sie auch unsere Stellenbörse auf der KoStA – Homepage!

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:

